

Schüler erwecken Roboter zum Leben

In der Lebendigen Bibliothek lernen Kinder, wie sie Roboter selber programmieren können. Unterstützt werden sie dabei von Studenten der Hochschule Ruhr West

Von Nora Henn

Hochkonzentriert sitzen die Jungs und Mädels beim Roboter-Workshop in Kleingruppen vor dem Computer und tüfteln. Bald ist es soweit, nur noch zwei, drei Programmierungsschritte, und der Roboter erwacht zum Leben.

„Ich bin gespannt, ob es klappt“, sagt Isabelle (elf), die sich brennend für Technik und Naturwissenschaften interessiert. „Es ist spannend, einen Roboter selbst zu programmieren“, sagt sie und wendet sich wieder dem Computerprogramm zu, mit dem sie „Roberta“ steuert. Wie bei einem Legospiel reihen die Kinder dabei verschiedene Bausteine aneinander, die dem Roboter Anweisungen geben.

Programmieren

„Bei den Bausteinen handelt es sich um vorprogrammierte Anwendungsblöcke“, erklärt Kevin Kleinke, Student an der Hochschule Ruhr West (HRW). Zusammen mit seiner Studienkollegin Caroline Hirtz hilft er den Kinder beim Programmieren von „Roberta“. Mit den Bewegungsblöcken können die jungen Elektronik-Tüftler einstellen, ob der Roboter vor- oder zurückfährt, um die Ecke biegt oder sich im Kreis dreht. Zwischen den Bewegungen setzen sie Pausenblöcke ein, sollen sich die Bewegungsabläufe wiederholen, werden so genannte „Schleifen“ eingefügt. Und wer Lust hat, kann „Roberta“ sogar zum Sprechen bringen oder auf ihrem Display verschiedene Symbole aufleuchten lassen.

Isabelle und ihr Team arbeiten gerade an der ersten von vier Aufgaben, welche die Studenten für die Kinder vorbereitet haben. Für jeweils fünf Sekunden soll „Roberta“ vor- und zurückfahren. Und siehe da, es klappt! Mit Feuereifer machen sich die drei an die nächste Aufgabe. Zum Schluss dürfen sie dann selber kreativ werden. „Im Robotertanz können die Kinder ihrer Fantasie freien Lauf lassen und Ro-



Schülerin Isabelle (links) und ihr Team wollen Roboter „Roberta“ in Bewegung setzen.

FOTO: OLIVER MENGEDDIT

berta nach Lust und Laune tanzen lassen“, sagt Carolin Hirtz, die zusammen mit Kevin Kleinke „Mensch-Technik-Interaktion“ an der HRW studiert - eine Mischung aus Informatik und Psychologie.

Insgesamt zwei Roboter-Workshops wurden bisher in Kooperation mit der HRW geplant. Der Andrang ist groß: 20 Kinder zwischen zehn und zwölf Jahren sind in die Lebendige Bibliothek gekommen,

um „Roberta“ zum Leben zu erwecken. Dabei haben die Kinder schon eine genaue Vorstellung davon, was ihr eigens programmierter Roboter alles können sollte: „Hausaufgaben machen“, sagen die einen,

Schülerworkshops im zdi-Zentrum „mint4u“

■ Ein zdi-Zentrum ist ein regionales Netzwerk, in dem sich Schulen, Hochschulen und Unternehmen zur gemeinsamen Kompetenzentwicklung zusammenschließen. Der Fokus liegt dabei auf den so genannten MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Das zdi-Zentrum in Bottrop, „mint4u“, bietet verschiedene Schülerworkshops in den MINT-Bereichen an. Die Angebote sind auf die unterschiedlichen Altersgruppen und Klassenstufen zugeschnitten.

■ Roboterworkshops im Bereich Informatik gibt es zum Beispiel zum Thema „Wie lernen Roboter greifen?“ oder „Roboter erkunden den Mars“.

■ Weitere Informationen für Schüler, Lehrer und Unternehmer gibt es auf der Internetseite des zdi-Zentrums „mint4u“: mint4u.de

„Zimmer aufräumen“ die anderen. Eveline Siegert, Mitarbeiterin in der Bibliothek, kann sich gut vorstellen, weiterhin mit der HRW zu kooperieren und neue spannende Projekte zu starten.

Bäcker Peter backt Röttgis für Kita-Kinder

Charity-Aktion für neues Spielgerät

Die Charity-Initiative „Bäcker Peter für Bottrop“ macht im Februar Station an der Röttgersbank in Batendbrock. Dort unterstützt das Unternehmen die städtische Kita „Röttgersbank“. Leiterin Birgit Tiller ist begeistert: „Es ist klasse, dass Firmen in heutiger Zeit mit solchen Aktionen an die Kinder denken.“

Schon 120 000 Euro gespendet

Denn die Kinder der Einrichtung wünschen sich für den Sommer nichts schneller als einen Klettergarten auf ihrem Spielplatz. Daher verkauft Bäcker Peter den gesamten Februar über in seiner Bäckerei am Ostring „Röttgis“, ein Quarkgebäck mit Schokotropfen. Anschließend spendet das Familien-Unternehmen die kompletten Einnahmen für die Anschaffung des Spielgeräts an den Kindergarten „Röttgersbank“, der von mehr als 100 Jungen und Mädchen besucht wird. Betreut werden sie dort von insgesamt zwölf Mitarbeiterinnen.

Die Kita am Ostring ist das 7. Projekt der Charity-Initiative. Seit Februar 2007 hat Bäcker Peter auf diesem Wege bereits mehr als 120 000 Euro für soziale Einrichtungen gespendet.

■ Bewerbungen für die Teilnahme an „Bäcker Peter für Bottrop“: presse@baecker-peter.de



Gespannt warten die Kinder darauf, ob die Programmierung erfolgreich war und der Roboter zum Leben erwacht.

FOTO: OLIVER MENGEDDIT